

# Jean-Thomas Ungerer

genannt Tomi

- auch (?) ein Kinderbuch-Autor und Illustrator



75 Jahre ist er also am 28. November 2006 alt geworden, dieser Mensch zwischen mindestens zwei Welten. Humor und beißende Satire, Sex-Tabu-Brüche und Illustration von Heidi-Büchern, Plakatmaler alter Schule und Kind.

Geboren in Straßburg im Jahr 1931. Da gehörten das Elsaß und Lothringen schon eine Weile wieder zu Frankreich, was bald darauf wieder bestritten sein wird. Seine Eltern sind wohlhabend, sie besitzen eine Uhrenfabrik. Der Vater stirbt jedoch schon 1934, die

Nazis besetzen Haus und Fabrik 1940.

© für das Foto: Jürg-Peter Lienhard

So wächst der kleine Jean-Thomas Ungerer auf zwischen mehreren Stühlen, zwischen mehreren Sprachen, von denen er nie die gerade richtige spricht. Dazu kommt, dass er „pervers und subversiv“ sei, wie ihm nach 1945 von den Franzosen bescheinigt wird, und er das Abitur nicht erhält. Es gibt wie meistens eine Alternative: Sang- und klanglos zu versagen oder ein berühmter Mann zu werden.

Die Ecole des Arts Décoratifs in Straßburg hielt für ihn eher den ersten Weg bereit, New York City den zweiten. In nur vier Jahren ist er der Liebling von *Life* und *Esquire*, die angesagten Illustrierten in den USA und Vorbilder für viele Nachfolger auch in Europa, aber er darf auch Werbekampagnen für die New York Times leiten und seine ersten Kinderbücher veröffentlichen. Das ist 1947.

Der Traum dauert bis 1971. Da verkauft er seinen Bentley und zieht (mit seiner dritten Ehefrau) nach Kanada, Neu-Schottland, wo er Bauer wird: Schafe, Schweine, Ziegen und viel Landschaft. Aber Tomi Ungerer lässt natürlich nicht vom Zeichnen (und Schreiben). Er handelt sich Rügen ein (eine Flasche Schnaps ist auf einem seiner Bilderbuch-Bildern zu sehen) und immer wieder auch Lob und Auszeichnung. Die größte für den Kinder- und Bilderbuchautor dürfte der Hans-Christian-Andersen-Preis im Jahr 1998 sein.



© U.H.Baselau – H. C. Andersen Skulptur im Central Park, NYC

Um dort hin zu gelangen, illustriert Tomi Ungerer *Das große Liederbuch*, das mit erheblicher Verspätung 1975 bei Diogenes, seinem Haus-Verlag in Deutschland, erscheint. Inzwischen ist das Buch ein Klassiker, die Auswahl (von Anna Keel) wie die Illustrationen bekrittelt niemand. Fast eine Million Exemplare sind verkauft. Dann aber wieder tief-schwarzer Humor in Tomi Ungerers Bildern, bei denen einem das Lachen oftmals im Hals stecken bleibt. Nichts für Kinder, obwohl der eine oder andere Kritiker das auch für das eine oder andere Bilderbuch schrieb, weil es für die Kinderseele eben nicht geeignet sei.

Heute lebt er abwechselnd auf einem Bauernhof in Irland und in Straßburg. Er fertigte rund 40.000 Zeichnungen an und veröffentlichte über 140 Bücher. In etwa 100 Ausstellungen (ab 1979) waren seine Werke zu sehen<sup>1</sup>.

**Das Julim-Journal gratuliert recht herzlich zum 75. Geburtstag.** Mögen wir dereinst auf ein ähnlich erfolgreiches Leben zurückblicken.

---

<sup>1</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Tomi\\_Ungerer](http://de.wikipedia.org/wiki/Tomi_Ungerer)

Es folgt eine Aufzählung einiger Kinder- und Bilderbücher von Tomi Ungerer, die in Deutschland (zumeist bei Diogenes) erschienen

- |           |  |        |
|-----------|--|--------|
| 1961/1963 | Die drei Räuber  |        |
| 2006      |  |        |
| 1963      | Crictor die gute Schlange  |        |
| 1963      | Sechs kleine Schweine  |        |
| 1966/1989 | Der Mondmann   |        |
| 1967      | Warwick und die 3 Flaschen   |        |
| 1969      | Vieles gibt's, das jederzeit vier Jahre alte Kinder freut                |        |
| 1970      | Zeraldas Riese   | ja (4) |
| 1971      | Der Bauer und der Esel   |        |
| 1971      | Der Zauberlehrling   |        |
| 1972      | Der Hut  |        |
| 1972/2006 | Das Biest des Monsieur Racine  | ja (3) |
| 1973/1992 | Papa Schnapp und seine noch-niedagewesenen Geschichten                   |        |
| 1974      | Kein Kuss für Mutter   |        |
| 1974/1993 | Allumette  |        |
| 1975/2001 | Tomi Ungerers Märchenbuch  |        |
| 1975/2001 | Das große Liederbuch.  |        |
| 1978      | Heidi  |        |
| 1980      | Emil, der hilfreiche Tintenfisch   |        |
| 1980      | Rufus, die farbige Fledermaus  |        |
| 1993      | Die Gedanken sind frei. Meine Kindheit im Elsass                         |        |
| 1995      | Das große Katzenbuch. Die schönsten Geschichten, Gedichte und Aphorismen |        |
| 1997      | Flix   |        |
| 1998      | Katzen   |        |
| 1999      | Otto. Autobiografie eines Teddybären                                     |        |
| 2000      | Die blaue Wolke  |        |
| 2003      | Es war einmal mein Vater   |        |
| 2004      | Elsass. Das offene Herz Europas  |        |
| 2005      | Vögel  | ja (2) |
| 2006      | Die Abenteuer der Familie Mellops. Fünf Geschichten in einem Band        |        |



Wir bedanken uns beim Diogenes-Verlag, der uns nicht nur die Fotos zur Verfügung stellte, sondern auch eine umfangreiche „Bio-Bibliographie“ von Tomi Ungerer zur Abgleichung der Daten.

Ulrich H. Baselau  
für das